

Nach dem Krimi kam der k.o.

Blau-Weiß-Damen ringen Haselbachtal nieder und waren gegen Zittau mit den Kräften am Ende

Trainer Vogt musste an diesem Spieltag seine Mädchen völlig neu formieren. Mit Kapitän Karg, Zwahr und Vögtle waren gleich 3 Spielerinnen zu ersetzen. Gegen den in Bestbesetzung angetretenen Tabellendritten vom SV Haselbachtal war diese Umstellung besonders in den ersten beiden Sätzen zu erkennen. Viel Nervosität und Abstimmungsprobleme prägten den ersten Durchgang, der nach nur 14 Minuten mit 12:25 verloren ging. Im zweiten Satz dann schon eine deutliche Steigerung, die aber noch nichts zählbares einbrachte. Nach 23 Minuten gab es ein 25:20 für die Gäste. Aber es sollte sich einiges ändern. Spielführerin Gropler blies mit ihren agilen Aktionen förmlich zum Sturm, spielte gute Pässe und feuerte ihre Mädchen immer wieder an. Als erste folgte ihr Libera Lukas, die ein um's andere Mal spektakuläre Abwehraktionen zeigte. Mit der Einwechslung von Dorschfeld sollte der Angriffsdruck noch mehr erhöht werden, allerdings merkte man ihr die lange Spielpause in dieser Phase des Spiels deutlich an. Aber da waren ja noch die Youngster Klimek und vor allem Süßmilch, die großes Selbstvertrauen entwickelten und denen einige gute Aktionen gelangen. Dies alles führte zu einem 25:21 und die Haselbachtaler Mädchen waren sichtlich beeindruckt. Im 4. Durchgang ging es dann wirklich so weiter. Gropler wirbelte unaufhaltsam, Süßmilch fand sichtlich gefallen an ihren immer wieder erfolgreichen Abschlüssen und bei Dorschfeld kippte nun die Unsicherheit in einige regelrechte Wutknaller. Die Gäste hatte kaum noch etwas zu entgegnen und mussten nach 22 Minuten mit 25:20 für die Blau-Weißen den 2:2-Ausgleich hinnehmen. Nun wurde es im Tie-Break richtig spannend, denn Haselbachtal wollte nun den schon sicher geglaubten Sieg perfekt machen. Aber der Heimsechser zeigte jetzt eine geschlossene Mannschaftsleistung. Dorschfeld, T. Richter, jetzt endlich auch Bornack und immer wieder Süßmilch machten die entscheidenden Punkte. Beim 8:6 wurde zum letzten mal gewechselt, aber es blieb spannend und ein Match auf Augenhöhe. Noch einmal tolle Libera-Aktionen und präzise Pässe sorgten schließlich nach 19 Minuten für ein 17:15 und somit doch noch für ein viel umjubeltes 3:2 für die Gastgeber.

Im zweiten Spiel des Tages mussten dann die VF BW – Mädchen dem Kräfte zehrenden

ersten Match Tribut zollen und konnten gegen VV Zittau 09 nicht mehr mithalten. Die gut aufgelegten Gäste spielten schnörkellos, beweglich in der Annahme und variabel im Angriff, eigentlich wie eine kleine Lehrstunde für das junge Hoyerswerdaer Team. Am Ende gab es ein klares 3:0 (22; 20; 20) für den neuen Tabellenzweiten aus Zittau. Trotzdem war die gesamte Mannschaft mit diesem Spieltag nicht unzufrieden, war doch zu sehen, dass es besonders mit den jüngsten Spielerinnen (steil) berauf geht.

VF BW spielte mit: Gropler, Bornack, T. Richter, Klimek, Süßmilch, Lukas Kanter Dorschfeld, Toebs und I. Richter